

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 11. Februar.

Statistisches vom Monat Dezember.

Das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. schreibt über den Monat Dezember 1909:

Die mittlere Tagestemperatur des Monats Dezember mit 2,9 Grad Celsius ist derjenigen des Vormonats mit 2,6 Grad fast gleich geblieben. Normalerweise müsste der Dezember erheblich niedrigere Temperaturen aufweisen. Dies war jedoch nicht der Fall, da er in seinem ersten und letzten Drittel Temperaturen bis + 8, ja + 10 Grad Celsius hatte.

Der Stand der Bevölkerung erreichte nach der Fortschreibung am Ende des Monats Dezember 177 907 Personen, und zwar 86 660 männliche und 91 247 weibliche. Es ist dies gegenüber dem Vormonat ein Verlust von 52 Personen, aber gegenüber dem Dezember 1908 ein Zuwachs von 534 Personen.

In der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist eine fortschreitende Verlangsamung eingetreten. Wurden noch im Dezember 1908 431 Kinder geboren, so ist diese Zahl im Berichtsmonat auf 390 gesunken, unter denen sich 13 Totgeburt und vier Mehrlinggeburten (Zwillinge) befanden. 50 Geburten stammten von Müttern, welche außerhalb Halles ihren Wohnsitz haben.

Erfreulich ist dagegen der Rückgang in der Sterblichkeit im allgemeinen.

Der Berichtsmonat verzeichnete 239 Sterbefälle, während der Vormonat 282 und der Dezember 1908 244 Sterbefälle hatte. Unter den obigen 239 Fällen befanden sich 45 von Auswärtigen, die in hiesigen Krankenanstalten verstorben sind. Der Lebensfuß der Geburten über die Sterbefälle beträgt 138. (Dezember 1908 133.)

Chen wurden geschlossen 114, im Vormonat 97 und im Dezember 1908: 123.

Die Wanderungsbewegung brachte einen Verlust von 254 Personen, 189 männlichen und 65 weiblichen Geschlechts. Der Verlust ist wohl meist dem Fortgang der letzten noch hier befindlich gewesenen Sachfänger zuguschreiben. Im ganzen zogen 1757 Personen zu und 2011 Personen fort.

Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem Vormonat abgenommen, gegenüber dem Dezember 1908 ist aber eine Steigerung des Verkehrs um 560 Fremde zu verzeichnen.

Die Mzünge innerhalb der Stadt beliefen sich auf 2711, gegen 2696 Mzünge im Vormonat.

Der Grundstücksmarkt hielt sich im November 1909 als Berichtsmonat (die Notierungen finden nachträglich statt), in mäßigen Grenzen, während der Liegenschaftsmarkt eine geringe Besserung zeigte. An bebauten Grundstücken wurden 32 im Gesamtwerte von 1 619 203 Mk. gegen 54 bzw. 2 933 665 Mark im Vormonat, im November 1908 waren es 29 Grundstücke im Gesamtwerte von 1 533 198 Mk. umgekehrt. Von den unbebauten Grundstücken wechselten 14 im Werte von 45 291 Mark den Eigentümer, während es im gleichen Monat des Vorjahres sieben im Werte von 19 492 Mark waren.

Die Bautätigkeit war im Berichtsmonat stärker als im Vormonat. Infolge des ungemünzten milden Wetters konnten die Bauarbeiten ungehindert bis zum Ende des Monats ausgeführt werden. Es entstanden durch Neubau überhaupt 32 Gebäude, von denen 16 Wohngebäude mit 101 Wohnungen und 334 halbzahnen Wohnräumen waren. Im Vormonat entstanden nur drei Wohngebäude mit 27 Wohnungen und 88 halbzahnen Zimmern.

Die Großhandelspreise sind auf der im Vormonat erreichten Höhe im großen und ganzen stehen geblieben, nur bei den Schweinen machte sich ein kleiner Rückgang - 2 Mark auf 50 Kilo - bemerkbar, während im Kleinhandel die Preise fast durchgängig die gleichen, wie im Vormonat, geblieben sind.

Bei dem Brennmaterial hat auch ein weiteres Steigen der Kohlenpreise um durchschnittlich 5 Pfg. pro 50 Kilo stattgefunden.

Während Mehl und Brot seit Monaten dieselben Preise aufweisen, sind die frischen Eier erheblich im Preise gestiegen. In der warmen Jahreszeit wurde die Wandel-

Gier mit 1,05 Mark bezahlt, in der Berichtszeit ist der Preis auf 1,40 Mark und darüber gestiegen. Die Vorräte an Gemüsen und Obst nahmen ab, die Preise stiegen dementsprechend. Kartoffeln haben sich mit 3 Mark pro Ztr. auf der Höhe des Vormonats gehalten.

Auf dem Arbeitsmarkt ist eine wesentliche Besserung gegenüber dem Vormonat nicht zu verzeichnen, eine Zunahme der Krankenkassenmitglieder hat nicht stattgefunden. Ueber die Vermittlungstätigkeit der zwölf Facharbeitsnachweise ist zu berichten, daß die Zahl der Arbeitsuchenden gegenüber dem Vormonat um 271 gesunken ist. Im letztgenannten Monat sind 3040 männliche und 388 weibliche und im Berichtsmonat 2917 männliche und 240 weibliche Arbeitsuchende eingeschrieben worden. Mit diesen Zahlen werden diejenigen des gleichen Monats im Vorjahr, 2941 und 187, fast erreicht. Konnten im Vormonat 796 Stellen besetzt werden, so sank diese Ziffer im Berichtsmonat auf 577, sie übersteigt jedoch diejenige vom Dezember 1908 mit 452 besetzten Stellen um 125. Die Zahl der sich für häusliche Dienste verbindenden weiblichen Personen betrug 203 und der für sie vermittelten Stellen 99. Es ist gegenüber dem Vormonat ein Rückgang von 125 bzw. 49 zu verzeichnen.

Armenunterstützung bezogen 280 männliche und 933 weibliche Einzelstehende, 366 männliche und 625 weibliche Familienhäupter mit 2658 Angehörigen, darunter 2103 Kinder unter 14 Jahren; für alle diese Unterstützungsbedürftigen wurden 24 943 Mark 89 Pfg. gegenüber 24 189 Mark 11 Pfg. im Vormonat verausgabt.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle erstellte in 312 Fällen Auskünfte auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Rechts; außerdem fertigte sie noch 52 Schriftsätze an.

Die städtische Berufsvermittlungskommission führte Ende Dezember 1909 861 Bormandtschaften (November 1909 842). Es wurden an laufenden Zahlungen 2129 Mark und an Forderungen 827 Mark eingezogen (gegen 2029 und 572 Mark im Vormonat).

Das Asyl für Obdachlose ist im Berichtsmonat mit durchschnittlich 148 Insassen, von denen 115 Kinder waren, belegt gewesen.

Aus der Wirtschaft des Vereins für Säuglingsfürsorge wurden insgesamt 18 149 Flaschen abgegeben, das sind gegenüber dem Vormonat mehr 1078 Flaschen, welche sich auf 151 Kunden verteilen.

Die Kasse des Vereins für Volkswohl wurde von 9623, das sind gegenüber dem Vormonat 84 und dem Dezember 1908 769 Personen mehr besucht.

Bei dem städtischen Schlacht- und Viehhofe sind die Schlachtungen mit 7613 gegenüber dem Dezember 1908 um 88 Stück zurückgegangen, während der Auftrieb mit 3637 Stück Vieh um 320 Stück gestiegen ist.

Der Straßenverkehr zeigte folgende Betriebsgestaltung:

- 1. Halle'sche Straßenbahn 395 640 Personen.
- 2. Stadtbahn Halle 737 208 Personen.
- 3. Elektrische Fernbahn Halle-Merseburg 149 273 Personen.

Nach der Betriebslänge der einzelnen Bahnen berechnet ergibt sich pro Betriebskilometer als Zahl der beförderten Personen für die

- 1. Halle'sche Straßenbahn 45 845
- 2. Stadtbahn Halle 42 737.
- 3. Elektrische Fernbahn Halle-Merseburg 10 100.

Der neue Monatsbericht des Statistischen Amtes bringt außer den tabellarischen Veröffentlichungen noch die Beilage: Die Ferienkolonien in Halle 1909.

Das neue Schwimmbad-Projekt.

Den Stadtverordneten wird in Kürze eine neue Vorlage wegen Errichtung eines Salzen-Schwimmbades zugehen. Darin sieht man von 2 Kabeeinrichtungen (für Männer und für Frauen) ab, man will der Kosten wegen sich mit einem Schwimmbad und den erforderlichen Einzelbädern begnügen. Statt eines Betrages von über eine Million fordert man jetzt etwa 650 000 Mark und hofft, damit auszukommen.

In einer früheren Anleihe war für die Errichtung eines Volks-Schwimmbades ein Betrag von 500 000 Mark vorsehen.

Zum Kreisturnfest.

Nach den vom Wirtschaftsausschuss herausgegebenen Erläuterungen zur Erhaltung der Festhalle und Biergarte sind von auswärtigen Wirten unter erheblicher Herabsetzung der Gewinne und Preise mehrere Angebote eingegangen. Da man aber aus Kostengründen auf den hiesigen Gastwirten entsprechende Angebote erwartet, die bis zum 15. Februar Berücksichtigung finden, sei darauf hingewiesen, daß die Beiträge bis 1. März zum Abschluß kommen sollen.

Die von den einzelnen Ausschüssen gestellten Beschlüsse nehmen immer mehr feste Gestalt an; so hat der Preisausschuss unter Vorbehalt weiterer Genehmigung, der Annahme des vom hiesigen Regisseur W. Sieg in Aussicht genommenen Festspiels, das mindestens fünfmal in der Festhalle zur Aufführung kommen wird, zugestimmt. Damit wird der Festhalle, die bis 5000 Personen faßt, schon hierdurch eine bestimmte Gewähr guten Umlages für den Pächter gesichert und soll in der Formoche von 1. - 8. Juli u. a. auch ein Sängerbund, der für das Salzberghäuser Sängerkreis besonders von einschneidender Bedeutung werden wird, verankert werden.

Der nächste Sonnabend (12. Febr.) in den Thaliahallen wird schon eine Einleitung für das 9. Kreisturnfest im Juli bilden und soll der Turnfestabend den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, Finanzwelt und geliebene Bürgererschaft das engere Interesse der Turnerei für das Kreisturnfest abgeminnen.

II. und V. kommunaler Vereine.

Zum Austritt der beiden Vereine aus dem Allgemeinen Bürgerverein für hiesige Interessen ist noch in Ergänzung unserer Mitteilungen im Morgenblatt zu berichten:

Im 2. kommunalen Verein machte man zugunsten des Austritts geltend, daß der Allgemeine Bürgerverein für die Wahlen der 3. Abteilung die Bedeutung verloren habe. Das im Namen des Allgemeinen Bürgervereins geschlossene Kompromiß wendete der hiesige Bürgerverein in 2 Jahren nur ein Mandat bei den Stadtverordnetenwahlen, das des Herrn Thiele, abgeben sollte, hätte besser unterbleiben sollen; lieber nichts, als so ein mageres Kompromiß. Dabei wurde aus der Versammlung heraus bemerkt, daß Herr Thiele der Hecht im Karpieneich fei, dessen Auftreten man auch in der Bürgererschaft oft mit Zustimmung verfolge.

Im 5. Verein wurde geltend gemacht, daß man sich von dem Allgemeinen Bürgerverein nichts Erprobliches mehr versprechen könne; es sei besser, der 5. Verein gehe, wie das schon früher geschehen, allein vor. Die Gestaltung der Stadtverordnetenwahlen nach politischen Gesichtspunkten lehnte man ab.

Als zweiter Punkt der Tagesordnung wurden im 5. Verein die nächsten Regenerationsfrage um die Kaufsfrage herum erörtert. Man erörterte sich dahin, die Petition der Paulusgemeinde zu unterstützen und beim Magistrat den Ausbau der Humboldtstraße zu beantragen. - Dann sprach man noch über die Besteuerung der Kinematographen, die allmählich überhand nähmen, und über den Stadthausbau.

Im 2. Verein wurden noch Mitteilungen über das neue Schwimmbadprojekt gehalten. (Siehe besonderer Artikel.) Es soll ein Winterfest gefeiert werden.

Mitglieder im Anstellungswesen.

Am 11. wurde mitgeteilt: In den letzten Jahren nahmen im In- und Ausland Anstellungen überhand, die - im Gegensatz zu den wirtschaftlich nützlichen dieser Art - einem Bedürfnis der betreffenden Gemeindefreie nur selten entsprehen, kaum deren Förderung und Belehrung bezwecken, auch finanziell gesunder Grundlage entstehen und in der Durchführung insbesondere im Prämierungsverfahren nicht immer einwandfrei sind, sich vielmehr als ausschließlich geschäftliche Unternehmungen darstellen.

Im Hinblick auf diese Mitstände wird gemeinnützigen Körperschaften, die zur Herabgabe ihres Namens als Firmenbild herangezogen werden, ebenso Personen des öffentlichen Lebens, die zum Eintritt in die sogenannten Ehren-Komitees aufgefordert werden, auf das dringende empfohlen, mit Rücksicht auf die damit verbundene Verantwortlichkeit eine Zulage erst dann zu geben, wenn über den Charakter der betreffenden Veranlassung bzw. über deren Unternehmern an den zuständigen Stellen genaue Informationen eingeholt sind.

Entscheidung von Viehwagen.

Der preussische Eisenbahnminister hat neuerdings die Eisenbahndirektionen angewiesen, der vorchriftsmäßigen Entscheidung der Viehwagen ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Soweit es erforderlich erscheint, sollen zur Reinigung und Entkeimung von Viehwagen besondere Apparate, die als einwandfrei anerkannt sind, beschafft werden.

für die **Einsegnung** und **Prüfung**
Neuheiten in
schwarzen, weissen und farbigen Kleiderstoffen.
 Solide Qualitäten in größter Auswahl in jeder Preislage.
Fertige schwarze und weisse Kleider in neuesten Formen.
Jacketts, Leibwäsche, Unterröcke, Taschentücher.
Bruno Freytag, Halle S., Leipzigstr. 100.

Zur Wahlrechtsvorlage.

Berlin, 11. Febr. Das Abgeordnetenhaus legt heute die Beratung über die Wahlrechtsvorlage fort. Das Haus war zwar gut besetzt, aber doch nicht so überfüllt wie gestern. Herr Herold (Glc.) spricht sich prinzipiell für Übertragung des Reichswahlrechts für Preußen aus, gibt aber die Gewehrheit seiner Partei kund, auch an dieser Vorlage zu arbeiten. Man weiß die geheime Wahl in man, lege jedoch keinen besonderen Wert auf Neueinteilung der Wahlkreise.

Minister von Wittke legt dar, daß die Einrichtung der indirekten Wahlen durch die heutigen Gesetzesänderungen überholt seien und tritt dem Standpunkt der Rechten in dieser Frage entgegen. Die Gewerbetreibenden wollten man in der 3. Wahlperiode befragen, um nicht die Arbeiter zu isolieren.

Für das geheime Stimmrecht.

H. Berlin, 11. Febr. Wie verlautet, sollen drei Mitglieder der konservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses, und zwar bürgerliche Mitglieder, ungebundene Angehörige des geheimen Stimmrechts sein und ihre Anwesenheit sogar schriftlich dokumentieren. In diesem Falle wäre das Stimmrecht der Frage, ob das geheime Wahlrecht eingeführt werden soll, von der Kommission auf des Meisters Schneide gestellt. Von den Freikonserwativen sollen ebenfalls mehrere Mitglieder, man spricht von acht, für das geheime Wahlrecht sein.

Sozialdemokratische Demonstrationen.

H. Offen (Ruh), 11. Febr. Die Sozialdemokraten planen für nächsten Sonntag im ganzen rheinisch-westfälischen Industriegebiet Straßendemonstrationen für das freie Wahlrecht in Preußen. Die Polizei will diese Kundgebungen nicht zulassen.

Verurteilung von Untertörliebhas.

H. Berlin, 11. Febr. Im Silberboger Miltärdiebstahlsprozess gegen einen Anwalt Wohlfahrt und Sergeanten der Bespannungsabteilung der Gardeartillerieischule verurteilte das Kriegsgericht für 1. Gardebatterie wegen Beihilfe zum Diebstahl den Wachtmeister Karstkaedt, den Nagemachmeister Müller, den Adjutanten Schumann und früheren Sergeanten Meyer und den Sergeanten Wähl zu je 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis und den Sergeanten Kruschke wegen Diebstahls ebenfalls für 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis. Sämtlichen Angeklagten wurden drei Monate Untersuchungshaft angerechnet. Die Sergeanten Schleppe und Hansel erliefen wegen Beihilfe je 4 Monate Mittellarrest. Die Strafe wurde durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. Nagemachmeister Rautenberg wurde freigesprochen. In der Urteilsbegründung heißt es, daß die Angeklagten das in sie gesetzte Vertrauen schmählich mißbraucht hätten.

Aus Liebesgram.

H. Dresden, 11. Febr. In einem hiesigen Hotel wurde heute früh ein junges Paar, das gestern abend als Ehepaar abgereisten war, mit Schußwunden im Mute schimmern aufgefunden. Nähere Ermittlungen ergaben, daß es sich um den 21 Jahre alten Ingenieur Freund aus Neuenhaus und seine Geliebte, die 17jährige Donat aus Göda bei Baugen handelt. Die Eltern sollen sich der Vermählung der beiden widersetzt haben.

Ein verhängnisvoller Streifenverlauf.

H. Remscheid, 11. Febr. Zwei Polizisten hatten hier einen Mann festgenommen. Verschiedene Personen versuchten den Gefangenen wieder zu befreien. Hierauf beteiligte sich auch der Schmiedegeselle Karde, der einem Beamten den Säbel entziehen wollte. Der Polizist machte von der Waffe Gebrauch und verwundete den Angreifer so schwer, daß er starb. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

Hochwasser am Niederrhein.

H. Duisburg, 11. Febr. Wegen Hochwasser ist die Schifffahrt im Saften völlig eingestellt; die Schleusen sind geschlossen. Die Ruhrdebarrierungen wurden gefemert unter Wasser gesetzt und einige Stadttore überflutet.

Zusammenkunft zwischen dem Zaren und König Edward.

H. London, 11. Febr. „Daily Chronicle“ meldet aus Helsingfors, daß zwischen dem Zaren und König Edward voraussichtlich in diesem Sommer im Finländischen Golf eine Begegnung stattfinden wird, und zwar auf offener See in der Nähe von Pittapaaja.

Preussische Klassenloterie.

Berlin, 11. Febr. In der heutigen Vormittagsziehung der preussischen Klassenloterie fielen zwei Gewinne von 5000 Mark auf Nr. 84 558, 159 559, zwei Gewinne von 3000 Mark auf Nr. 88 948, 292 958, ein Gewinn von 1000 Mark auf Nr. 299 445.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. Paris, 11. Febr. Der Wasserstand der Seine an der Dürbride betrug gestern abend 5,7 Meter. Sie heute abend um ein weiteres Steigen erwartet, dann hofft man auf ein Sinken des Wassers.

Petersburg, 11. Febr. Der Zar verbrachte den gestrigen Nachmittag in Petersburg, frühstückte im Antichow-Palais und fuhr darauf zum Winterpalais den Kewski-Prospekt ohne Begleitung und Schutz aus entlang. Der Zar amüsierte sich darüber, daß er in seiner Uniform als ein fader Gardeoberst nicht erkannt wurde. Diese Fahrt bildete gegen das Gegehrsystem der Gesellschaft.

H. Petersburg, 11. Febr. In Nieu wurden bei einem Einbruch zwei Diebe festgenommen. Einer der Diebe wurde als Direktor des Gefängnisses von Kischnow festgehalten.

berg). Tagesordnung: Ein Mitglied wird die Novelle Helge's „Das ewige Licht“ vorlesen und besprechen, daran wird sich dann eine allgemeine Ansprache anschließen. Gäste, auch Damen, willkommen.

Frauenbildungsverein. Dienstag, den 15. Februar, 5 Uhr (Speise) im Frauenklub Frau Elisabeth Boehm-Langarden über das Thema: Aus der Diktatur.

Der Verein ehem. 10. Infanteren von Halle und Umgegend hält am Sonnabend abend 9 Uhr im Vereinslokal Eusteler, Nikolstraße, seine Monatsversammlung ab, in der die letzten Besprechungen über das am 27. Februar 1910 in den Kaiserlichen abgelaufene zehnjährige Stiftungsfest stattfinden. Ehemalige Regimentärern, welche dem Verein noch nicht angehören, sind willkommen.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Schutztruppen Halle und Umgegend beschließt einen General-Appl auf sämtliche China- und Afrika-Träger (Soldaten) der Stadt Halle a. S. und Umgegend. Da der Verein nur edle Ziele im Auge hat, auch den Mitgliefern durch Art und Tat bei unverschuldeten Unglücksfällen u. a. nach besten Kräften Hilfe zugesichert, so ist zu hoffen, daß sich nach Möglichkeit alle Schutztruppen auf den Appl einfinden und sich dem Verein als Mitglieder anschließen. Der Appl findet am Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Wintergarten, Heiner Gaa!, statt. Siehe heutiges Inserat.

Der „Licht Scheiterbrenner Halle-Silb.“ ladet seine Mitglieder zu Sonnabend, den 12. d. M., zu einem Faschachtsfest in seinem Vereinslokal ein. Die am Dienstag, den 15. Februar, abend 8 1/2 Uhr ebenfalls im Scheiterbrenner stattfindende Versammlung wird besonders für Gartenbesitzer Interesse haben, da Herr W. Grell über „Blüte und Pflege der in Gemüse- und Blumencultur“ sprechen wird.

Volkshilfsverein.

Das XII. Sinfonie-Konzert reihe sich den ähnlichen Darbietungen früherer Zeit ebenfalls an. Nicht anders war das zu erwarten. Lag doch die Leitung des Orchesters in Händen des bewährten Dirigenten, Herrn Kapl. Ober-Musikmeister Wegert, welcher das Programm des Abends so gewählt hatte, daß auch ein verwöhnter Musikfreund auf seine Kosten kam. Dergleichen auch der Musikfreund. Denn die Durchführung des Programms war bis in kleinste Detail musterhaft. Als sehr ansprechend haben wir besonders hervor das „Anbante und Variationen a. d. A-dur-Suzette“ von Beethoven und das Märchenbild „Hänsel und Gretel“ von Mendel.

Einen für viele wohl ganz neuen, jedenfalls aber für alle Hörer einen besonderen Genuß des Abends boten die beiden Solostücke für Harfe: „La Danse des fées“ von Parry Manns und „Serenade“ von Chr. Oberthier. Die Harfenvirtuosin Frä. Franz Fischer vom hiesigen Stadttheater leistete im Vortrag dieser beiden Stücke langlich wie technisch etwas Grogartiges, und der skürmische, nicht unbewohlente Beifall des sehr zahlreichen und dankbaren Publikums nötigte Frä. Fischer eine reizende Zugabe ab. — Auch Herr Ober-Musikmeister Wegert dankte für den ihm gespendeten reichen Beifall durch einige sehr gut gemählte Zugaben. Das Publikum war von den Darbietungen sehr befriedigt.

Konzert der Fredericiana.

Am 23. d. M. wird wie alljährlich das Konzert zum Winterfeste der Sängergesellschaft Fredericiana stattfinden. Die musikalischen Vorbereitungen hat der seit Jahren bewährte Dirigent, Herr Otto Weirneich aus Leipzig, in der Hand. Als Solist hat Herr Konzertführer W. Derdörffer (Leipzig) sein Engagement zugelangt. Die Orchesterbegleitung wird die Kapelle des Herrn Kapellmeisters Wegert vom hiesigen Füsilierregiment übernehmen. Zur Aufführung gelangen: 5 Lieder von Stephan Arschl, der Sängerchor aus dem Lebenslied der Apostel von R. Wagner, die Fehltrücker von G. Schumann, der 18. Psalm v. B. Widt, und ein Zeit aus dem 19. Sang.

Das Konzert findet im Saale der Lage der Berggesellschaft statt. Kartenverkauf in der Hofmusikhandlung von Heinrich Hofmann zu 2,50 Mk. und 1,50 Mk. aber vom 18. Februar ab in den Räumen der Berggesellschaft zwischen 11—1 Uhr.

Kabarett Kaisersäle.

m. f. Ein illustriertes Kabarettspiel ist eingezogen. Otto Frischel, einer, der noch mit dabei war, als man dem Fingeltzengel auf den Leib rückte, und es durch das Kabarett erstellte. Ernst von Wolzogen, den wir jüngst in der Literarischen Gesellschaft hörten, hatte ein glänzendes Ensemble gegründet. Dort hatte man echte Kabarettkunst sehen können. — Warum ist die Gesellschaft eigentlich auseinandergegangen? War sie etwa jeder zu bedeutend? Wollte jeder für sich der Herr sein?

Einige Mitglieder dieses Ensembles haben sich vom Kabarett abgewandt. Andere kann man hin und wieder auf dem Boben eines Kabarettspiels hier oder dort sehen. So ist Otto Frischel, einer der bestmtesten des Wolzogen-Ensembles, zu uns gekommen.

Er ist der Alte und Luitige geblieben. Vergnügt, heiter, immer mit lächelndem Gesicht! In echter Bohemien! Liebes-wohl freierheit er seine Sammetweite und beginnt dann mit seinen Liedern zur Laute. Die Stimme ist frisch und lebhaft, die Vorträge sind leicht hingeworfen. Und doch ist jede Silbe, jede Nuance fein berechnet. Das Köstliche an den Vorträgen ist das Mienenpiel. Die unangenehmlichen und dröcklichsten Fragen und Geiten begleiten die Humoristika. Frischel trägt die Gedichte von Viktor Mitwis auf Dneprisch vor, dem Pastor, der nur eine Predigt auf Lager hat, die erzagliche Frage eines am Diktatorienfänger und Diktillensichtig, das Lied von den drei alten Schäfflern, den „Mitschen, die Altemen luden aben“.

Das künstlerisch Wertvollste seiner Vorträge ist „Hanne Nikes Wichtig“ aus Reuters „Hanne Nikes“. Frischel läßt vor einem Fischgen und trinkt eine Wulle Wein. Er allein spricht alle Personen, die Jungen und die Alten, die Männer und die Frauen, mit so unterschiedlicher Stimme, mit so verschiednen Tönen, in so verschiedener Laune, daß man ihn bewundern muß. —

Das übrige Programm der „Kaisersäle“ ist auch nicht schlecht. Bella Kantele ist eine überlegene, manchmal allerdings sehr drastische Humoristin. Grete Walsden zeichnet sich mehr durch Humor als durch Können aus, der Konferenzredner Paul Kantele ist freilich unfähig und gemüßlich und versteht es, die Laune zu heben. Auch sonst wird manches Ansprechende geboten.

Der Besuch ist gut. Der Beifall ist lebhaft. Die Künstler verdienen es.

Der Ertrag des japanischen Kirschblütenfestes hat, wie wir hören, 10200 Mark ergeben. Rechnet man das von etwa 4000 Mark ab, so bleiben als Reingewinn 6000 Mark. Eine hübsche Summe, die aus Halle von den Genossenschaften an ihre Kassen abgeführt wird.

Der Finanzanschuß erledigte gestern folgende Punkte: Herstellung eines Kolumbariums und Benutzung der Anlagen des Südrfriedhofs zur Belegung von Algenreihen feuerbeständiger Personen, deren Mittelbewilligung zur Veranstaltung von ca. 40 Euldbogenlaufen auf dem Schlachthof; Mittelbewilligung in der Küchlerischen Erntegeldsache gegenüber dem Finanzanschuß; Ausführung der Wiederherstellung der Kapellenfronten auf dem Stadtgottesacker und Verhängerung von Gemeindebauten.

Der Staatsanschuß genehmigte gestern folgende Kapitel des neuen Etats: Berechtigung, gewinnbringende Unternehmungen, Kapital- und Schuldenerwaltung, Polizeierhaltung, Stadt- und Provinzial-Angelegenheiten, Kirchenwesen.

Stadttheater. Das neue Hermann Bahsische Lustspiel „Das Konzet“ gelangt in der Premierdarbietung am Sonnabend zur ersten Wiederholung. Einstimmig bezeichnen sämtliche Presstimmen das Stück als das bedeutendste Werk Hermann Bahs und als die erfolgreichste Novität der letzten Jahre. Der geistvolle pointierte Dialog erweckt an vielen Stellen bei offener Gene lauten Beifall und das jährlich erscheinende Publikum amüsierte sich köstlich. — Von vielen auswärtigen Theaterfreunden ist der Wunsch geäußert an die Direktion gelangt, einmal wieder eine große Oper an einem Sonntag nachmittags als Fremden-Vorstellung anzustellen, da die lange Dauer dieser Vorstellungen es unmöglich mache, bis zum Schluß jeder Aufführung anzuweilen. Es wird deshalb am kommenden Sonntag Goldmarks große Festvorstellungsgesellschaft „Die Königin von Saba“, Anfang 9 Uhr, gegeben, ein Werk, das purzeit das vollständigste aus dem Operenrepertoire des Stadttheaters ist. Die Besetzung ist die gleiche wie in den Abendvorstellungen: Frau Ulfsohn, Frau von Boer, Frä. Fischer, Herrn Barré, Frau, Birrkola teilen sich in die Hauptpartien. Preise der Plätze: III. Rang 0,80 Mk., II. Rang Vorderreihen 1,05 Mk., Parterre 1,30 Mk., Parkett 1,55 und 2,10 Mk., I. Rang und Orchester 2,60 Mk. — Abends 7 1/2 Uhr findet die letzte Sonntagsvorstellung der neuen Operette „Der fidele Bauer“ statt und lenen die auswärtigen Theaterbesucher darauf hingewiesen, daß die Operette präzise 10 Uhr 10 Min. zu Ende ist, so daß alle Musikstücke bequem erreicht werden können. — Sonntag: „Marta Stuart“, Dienstag: „Das Konzet“, Mittwoch: „Madame Buterfly“, hernach: „Berlegel“, Donnerstag: „Don Juan“, Freitag: „Kaiser Heinrich“ (8. Vorstellung im Winterbuck-Theater).

Reuss Theater. Sonnabend findet die letzte Wiederholung von H. Dumas „Die Camerlindons“ statt. Um die große herrliche Lustspiel „Kassianus als Erzieher“, welches am letzten Samstagabend nur ausverkauften Hause wahre Stürme an Beifall hervorrief, wird am Sonntag nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen wiederholt. Hippisch Folsings-Schwarz „Die Ise e Cora“, welcher Sonntag abend seine kühne Erkauführung erleben wird, macht feinerlei Ansprüche auf literarische Bewertung, sondern verfolgt nur den Zweck, das Publikum zu erheitern, was dem freudigen Autor nach den zahlreichen Wiederholungen in Berlin auch gelungen ist.

Lichtbilder-Vortrag. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Dr. Meinede im Saal des Christlichen Vereins Junger Männer, Geißstr. 29, einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Meteorsteine“. Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt frei.

Die Liedtd-Bühne. Schmeier, 5, hat sich während ihres kurzen Bestehens bereits einen festen Stamm von Kunden erworben. Jeder, der das Theater besucht hat, ist aufs angenehmste von der künstlerischen, vornehmen Aufführung übertraft. Nachmittags 4—8 Uhr (Sonntags bis 4 Uhr) kommt ein vollständig einwandfreies, für Kinder geeignetes Programm zur Vorführung.

Streife. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden drei Männer in einem Strohhüten stichend der Deliquitstrafe vorgegeben.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Junungs-Krankeverein der Barbies- und Freiler-Jungung nahen in ihrer vorliegenden Lage im Saalbau „Stadt Leipzig“ abgehaltenen Generalversammlung zunächst den Kostenbericht des Herrn Kandidat Winter entzogen. Danach ist eine Mehreinnahme von 800 Mark infolge vermehrter Krankheitsfälle entstanden, die aus Mitteln des eingekauferten Reservefonds gedeckt wird. Dem Kandidaten wurde Entlastung erteilt und der bisher tätige Vorstand wiedergewählt.

Der Verein mittlere Eisenbahnpostkassiere wählte in seiner außerordentlich stark besuchten Versammlung am Donnerstag nachmittags im Restaurant „Schulzeberg“ (Wolffstraße) Herrn Eisenbahngastgeber, A. D. Wilde als Vertreter des Vereins auf dem Delegiertentage des Zentralverbandes pensionierter deutscher Reichs- und Staatsbeamter, der Ende Februar oder Anfang März in Berlin tagen wird.

Eisenbahn-Ärztinnen-Verband. Ortsverein Halle a. S. Zu dem am 13. d. M. nachmittags von 2 Uhr ab im „Konzerthof“ Wilhelmshagen statt. In Halle a. S. Landwehrstr. 3a, stattfindenden Begrüßung werden die Mitglieder des Ortsvereins Halle a. S., infolge Auflösung des Bezirksvereins Halle-Erfurt, zum vollständigen Erscheinen eingeladen.

Der 4. Lomunale Verein feiert am 24. Febr. im „Wintergarten“ sein Winterfest, für das eine an Künstlerischen Genüssen und sonstiger Unterhaltung reiches Programm vorliegt.

Verein Gesundheitspflege e. B. Bei dem am Mittwoch abend im Evangelischen Vereinslokal abgehaltenen Vortrag des Herrn Dr. med. Winth aus Berlin über „Die Behandlung der Krankheiten ohne Arznei und ohne Operation“ war der Saal dicht von Zuhörern gefüllt, ein Beweis, wie großes Interesse man dem Thema entgegenbringt. Und man wurde nicht getäuscht. Der Vortragende, ein seit Jahren in der Praxis stehender Spezialarzt für Wasserheilverfahren, sprach aus reicher Erfahrung und gab zahlreiche Gegenüberstellungen von arzneilicher und arzneielloser oder naturheilverfahrenlicher Behandlung zum Nachweis, daß man ohne Arznei zurechtkommt und eher die gemüßliche Heilung bevorzugen kann in der Lage sei. Der Vortragende ging dann über zu den Operationen und erklärte, daß ein großer Teil derselben vermeidbar sei, in die einseitige Aufgabe des Arztes müsse doch sein, Operationen überhaupt soviel als möglich zu vermeiden. Den Ausführungen des Redners wurde lebhafter Beifall gesellt. Zum Schluß forderte der Vorsitzende des Vereins Gesundheitspflege die Gäste auf, den regelmäßigen Vorträgen des Vereins Bedeutung zu schenken und sich möglichst dem Vereine anzuschließen.

Reinigung zur Veranstaltung lutherischer Unterstufen für Weibler, Halle a. S. Am Sonntag, abends 8 Uhr, findet in der Aula der Volkshochschule an der Neuen Promenade (am Leipziger Turm) ein Vortrag über Sternkunde (Sitzirrene, Planeten, Kometen) statt. Alle Freier sind mit ihren Frauen eingeladen. Auch Nicht-Freier sind als Gäste willkommen, der Eintritt ist frei.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Halle a. S. In der letzten Sitzung fand die Fortsetzung des Vortrages über „Geheim und Gele“ statt. Nächste Sitzung Sonntag, den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Reichshofes (Eing. Kaulen-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kapital- und Vorschussbank, Halle a. S.

In der am 10. er. stattgehaltenen Aufsichtsratsung wurde beschlossen, der demnächst einberufenden Generalversammlung für das Jahr 1909 eine Dividende von 4 1/2 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Der Kampf um den Kupferblechmarkt.

Der „Frankt. Ztg.“ zufolge werden von den aussergewöhnlichen Mengen, namentlich von der Mansfelder Kupferwerkwerke, die Grundpreise des Kupferblechsyndikats fortgesetzt sinken und zwar bisweilen betragsmäßig auf Kupferblech zu 145 Mk. per Doppelzentner an gegen 150 Mk. Syndikatspreis.

Garnpreis-Ermässigung.

Die vereinigten elassischen Baumwollgarnspinnereien haben in dieser Woche die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle um 4 Pfg. pro Kilogramm herabgesetzt. Die Notierungen für Macassarne bleiben unverändert.

Vereinigter Harzer Kalkindustrie in Elbinsgerode. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 4 Proz. fest. Die Verwalter teilte über den Geschäftsgang mit, dass die Verhältnisse auf dem Zementmarkt sich noch nicht gebessert hätten, sodass aber in der letzten Zeit die Absatzlage für Kalk sich günstiger geworden sei. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Günstiger Jahresergebnis bei Kalwerken. Die erhebliche Steigerung des Kalialabzates im Jahre 1909 scheint nicht von dem von den im Jahre 1909 neu hinzugekommenen Werken aufgezeigt worden zu sein, sondern sie hat auch den Absatz der älteren Syndikatswerke günstig beeinflusst. Nach dem vorliegenden Jahresabschluss betrug die Gesamtproduktion der Gewerkschaft Alexandershall für das Jahr 1909 abwärts 124.275 dt reines Kalk gegen 111.093 dt i. V., der Nettobehrschuss 1.179.665 Mk. gegen 969.914 Mk. i. V. Die Gewerkschaft Hohenleite erzielte bei einem Absatz von 253.165 (221.276) dt Kalialabzates aller Art einen Nettobehrschuss von 951.439 (800.600) Mk. Bei der Gewerkschaft Holzenerode stellte sich der Nettobehrschuss nach Abzug der Obligationszinsen, Syndikatspesen auf 475.376 (271.407) Mk.

Gehr, Wie, Lüneburg. Der Aufsichtsrat beschloss, obwohl der Gewinn höher ist als im Vorjahr, in Anbetracht der unsicheren Lage der Zementindustrie für 1909 keine Dividende zu verteilen (gegen 4 Proz. im Vorjahr).

Zwickauer Kammgarnspinnerei in Zwickau. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung vorzuschlagen, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen für das Geschäftsjahr 1909 eine Dividende von 18 (i. V. 15) Proz. zu verteilen sowie 71.803 (i. V. 65.729) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Norddeutsche Gummi- und Guttapeschawarenfabrik vormals Fonbrötter & Reimann in Berlin. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird wieder eine Dividende von 10 Proz. vorgeschlagen.

schlagen. Nach Mitteilung der Verwaltung entwickelt sich das Geschäft im laufenden Jahre befriedigend weiter.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlenebiet. Auf den Stationen der königlichen Eisenbahntraktorenbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind den massenhaften Privatwagen sind am 10. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nussprezessen und Braunkohlenkoks gestellt 4698 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 Ladentonne, davon entfallen auf die Stationen des Dislokationsbezirks Halle a. S. 2212 (nicht gestellt) und Zschepkau-Finsterwald Bahn 3014 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

10. Februar.
(Eigener Fernsprechdienst)

Die während des gestrigen nachbörserlichen Verkehrs zutage tretende Abschwächung machte bei Eröffnung des heutigen Börsenverkehrs zunächst weitere Fortschritte, da wieder Gewinnerrealisationen vorgenommen wurden und auch vereinzelt Verkäufe für Rechnung der Provinz zur Ausführung kamen. Am Montanmarkt war die Tendenz wenig einheitlich; missigen Kursbesserungen standen kleine Rückgänge gegenüber. Einen starken Rückgang erlitten die Aktien der Laurahütte. Gute Kaufkraft zeigte sich am Bankmarkt. Dresdner waren auf die bereits gestern erwähnten Gerüchte über eine bevorstehende Kapitalserhöhung, neue Terrängeschäfte usw. steigend. Auch Diskontokommandit und Deutsche zogen im Verlauf nicht unerheblich an. Abgesehen vom Marke der Elektrizitätswerte, wo Edison auf Gerüchte einer Kapitalserhöhung und grossen Bestellungen die Führung hatten, blieb das Geschäft still. Kanada zeigten sich weiter gebessert. Vom Schiffsaktienmarkt zogen Lloyd im Kurse an. Rentennwerte blieben gut preishaltend. Im weiteren Verlauf war die Tendenz fest.

Produktenbörse. Amerika meldete gestern eine scharfe Aufwärtsbewegung. Da sich Abnehmer reserviert verhielten, war die Tendenz hier etwas fester, doch wickelte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen ab, zumal es an Unternehmungslust fehlte und grössere argentinische Wochenverschiffungen drückten. Roggen notierte auf einer Deckung von 1/4 Mk. Roggen blieb still und preishaltend, Mais höher.

Weizen: märkisch 225,00—227,00, per Mai 224,50, per Juli 225,50, Roggen: märkisch 101,00—103,00, per Mai 102,75, per Juli 103,75. Hafer: römisch 101,00—102,00, mittel 103,00—103,00, gering 102,00 bis 107,00, per Mai 104,25, per Juli 105,00, gemischt 105,00 bis 107,00. Mais: mixed 150,00—150,00, runder 150—160, per Mai 152,00, per Juli 152,00.

Ruböl: per Jan. 53,00, Mai 52,00.

Waren und Produkte.

Halle a. S., 10. Febr. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt nahm während der verflorenen Berichtswochen einen ruhigen Verlauf. Für Europa bekannten einzelnen Raffinerien etwas mehr Interesse bei Preisern von ungefähr 13 Mk. exkl. ab Station. Da aber Fabriken fast durchweg mit Angebot zurückhielten, kamen nur wenige Geschäfte zustande. Auch in neuer Ernte blieben die Umsätze ziemlich gering, da den Geboten der Käufer von etwa 11 Mk. exkl. ab Station

meistens höhere Forderungen gegenüberstanden. Nachprodukte konnten auch in dieser Woche nur massig umgesetzt werden. Der Wertstand ist hierfür ungefähr derselbe geblieben. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte betrug ca. 60.000 Ztr.

Maßgebend u. g. Febr. Kornzucker 88⁰/100, ohne Fass 12,90—12,97. Nussprezessen, ohne Sack 10,50—11,00. Steigt. Brodraffinate I., ohne Fass 23,25—23,50. Kristallisierter I., mit Sack —. Gemahlene Raffinate mit Sack 23,00—23,25. Gemahlene Melasse mit Sack 22,50 bis 22,75. 80/100, Rohzucker I., Produkt, trans. frei ab Bord Hamburg per Febr. 13,10 B., März 13,10 B., April 13,15 B., 13,17 B., Mai 13,20 B., 13,22 B., August 13,40 B., 13,43 B., Sept. — G., Okt. — B., Oktober 11,40 G., 11,42 B., Oktober-Dezember 11,27 G., — B., — Rubik.

11. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I., Produkt Basis 88⁰/100 Rendement neue Usance, frei ab Bord Hamburg per März 13,02, per März 13,05, per Mai 13,17, per August 13,35, per Okt. 11,40, per Dez. 11,25. Steigt.

Kaffee.

Hamburg, 11. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 30⁰/100, 3, per Mai 30⁰/100, 3, per September 30⁰/100, 3, per Dez. 30⁰/100, 3.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 11. Febr. 1910.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm						
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbesen Mk.		
Auenzwehren S. 17,00-22,50	15,00-16,00	15,00-17,00	16,00-17,00	17,00-20,00	20,00-20,00		
Berchb. S. 21,70-22,70	17,00	17,40-18,30	17,00	—	—		
Deulitzsch S. 21,00-22,00	16,00-16,50	17,00-18,00	17,00-17,20	—	—		
Deessau S. 16,50-22,30	15,00-17,50	15,00-17,50	15,00-17,00	16,00-32,00	—		
Erfurt Stadt S. 19,00-22,50	16,50-17,50	16,75-19,50	15,00-17,50	21,00-31,00	—		
Greußen Hohenort S. 20,00-21,00	15,00-16,50	15,50-17,00	15,00-16,50	24,00-29,00	—		
Halberstadt S. 22,00-22,50	18,50-19,00	19,00-20,00	19,00-20,00	—	—		
Halle Stadt S. Land 21,50-22,00	16,50-18,00	16,50-17,50	16,00-31,00	—	—		
Halle Stadt S. 21,80-22,20	16,40-17,00	17,00-18,50	17,00-21,00	24,00-30,00	—		
Sachsenh. S. 21,60-22,00	16,00-16,50	15,00-17,50	16,00-16,00	20,00-22,00	—		
Jerichow S. 22,20	15,30-16,40	17,30	—	—	—		
Magdeburg S. 10,70	12,50	—	—	—	—		
Mansfeld S. Land 16,00-22,30	15,75-18,50	15,00-18,00	15,50-17,00	22,00-26,00	—		
Merseburg S. Land 18,00-21,00	14,50-15,50	14,50-16,00	16,00-18,00	20,00-28,00	—		
Quedlinburg S. Land 22,10-24,00	15,10-18,00	17,40-18,00	17,00	—	—		
Naumburg S. 21,70	—	—	—	—	—		
Nordhausen S. 21,70	—	17,00-23,50	—	—	—		
Welfensleben S. Land 21,50-22,00	16,50-17,00	16,00-17,00	16,00-17,00	—	—		
Torgau S. 22,70	16,70	17,00	16,50	—	—		
Wittenberg S. 19,00-18,26	—	—	—	—	—		
Henn. Halberstadt Stadt 9,00-10,50	Jerichow I 5,00	Wittenberg 7,20 (Elbthal)	Torgau 11,00	Halle Stadt 6,00-10,00	Fahnenberg, Merseburg St. 9,00-10,00	do. Land 9,00	Eckartsberga 4,00
Karolifeld: Halberstadt Stadt 5,30	9,00 Jerichow I 5,00	Wittenberg —	Torgau 5,00	Halle Stadt 6,00-5,00	Merseburg Stadt 19,07,5	do. Land 9,00	Eckartsberga 4,00
Stroh: Halberstadt Stadt 5,90-7,00	Land 5,40-5,50	Jerichow I 4,00	Land 2,90	Wittenberg 3-4	Land 2,80	Torgau 4,50	Land 4,50
Land 2,90	Wittenberg 3-4	Land 2,80	Torgau 4,50	Land 2,80	Land 2,80	Land 4,50	Land 4,00

Henn. Halberstadt Stadt 9,00-10,50 Jerichow I 5,00 Wittenberg 7,20 (Elbthal) Torgau 11,00 Halle Stadt 6,00-10,00 (Fahnenberg), Merseburg St. 9,00-10,00, do. Land 9,00, Eckartsberga 4,00, Karolifeld: Halberstadt Stadt 5,30 9,00 Jerichow I 5,00, Wittenberg — Torgau 5,00 Halle Stadt 6,00-5,00, Merseburg Stadt 19,07,5 do. Land 9,00, Eckartsberga 4,00 Stroh: Halberstadt Stadt 5,90-7,00 Land 5,40-5,50, Jerichow I 4,00 Land 2,90, Wittenberg 3-4 Land 2,80, Torgau 4,50 Land 2,80, Halle Stadt 7-8 Land 5,00-5,50 kurz (Fahnenberg), Welfensleben St. 15,50-16,00 kurz, 4,50-5,00 kurz, do. Land 4,50 lang, 4,60 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 4,00 kurz.

Metalle.

Glasgow, 10. Febr. (Schluss.) Robeisen fest, Middlesbrough warants 51/7⁰.

Wasserstand der Saale.

Trotzau, 10. Febr. abends 3,61 m, 11. Febr. morgens 3,25 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 11. Februar.		
Bankdiskont: 4	—	—
Lombard zu Fuss: 5	—	—
Privat-Diskont: 2 1/2	—	—
Wochsel:		
Amsterdam 100 fl. 8 1/2	—	—
do. 2 M. do. 8 1/2	—	—
Brüssel-Antw. 100 Fr. 8 1/2	—	—
Bahin. Plätze 100 L. 10 1/2	—	—
Kopenhagen 100 Kr. 8 1/2	—	—
London I. L. S. 8 1/2	—	—
do. 2 M. do. 8 1/2	—	—
New-York 100 Fr. 3 1/2	—	—
Paris 100 Fr. 8 1/2	—	—
Schweden 100 Fr. 8 1/2	—	—
Petersburg 100 R. 3 1/2	—	—
Wien 100 Kr. 8 1/2	84,95	—
Geldsorten und Staatspapiere:		
Sovereigns per Stk.	20,455	—
20 Frs.-Stücke do.	16,275	—
1000-er Reichsmark do.	100,000	—
Amerik. Note 1000-er do.	100,000	—
Belgische Note 1000-er do.	100,000	—
Dänische Banknote zu 100 Kr.	112,005	—
Engl. Banknote p. L. Stk.	20,475	—
Francs 100 p. 100 Fr.	169,50	—
Holländ. 100 p. 100 Fr.	80,85	—
Oester. 100 p. 100 Kr.	85,05	—
Russische 100 p. 100 R.	121,975	—
Schweiz. 100 p. 100 Fr.	100,000	—
Deutsche Fonds und Staatspapiere:		
D. Reichs-Sch. 11.01.11	100,00	—
D. Reichs-Sch. 1.11.10	102,40	—
„ convert. 3 1/2	92,25	—
Pruss. Sch. 1. 10. 11	100,00	—
Pruss. Konz. 1. 10. 11	102,40	—
„ convert. 3 1/2	94,25	—
Bayr. Sch.-Anl. 1904	95,00	—
Bayr. Sch.-Anl. unk. ob.	101,70	—
„ 100 Fr. 100 Fr.	92,50	—
Brauer Anleihe 1902	81,60	—
Hess. St. 90. unk. ob.	—	—
do. 1898-1903	81,00	—
Hamb. Staatsrenten 100 R.	90,30	—
do. amort. 1887-91	81,00	—
Sächs. Staats-Anl. 1886	84,90	—
Sächs. Staats-Rente Rheinprovinz-Anl. III	84,90	—
do. IV conv. —	82,50	—
do. XXVII. —	82,50	—
West-Pr. 114 —	116,00	—
„ 110 —	92,80	—
Apolda St.-Anl. 1886	94,90	—
„ 100 —	94,90	—
Gothener Stadt-Anl. III	—	—
Erfurt 90. 95. 96. ob.	—	—
do. 83. 01. 11 I. II	100,00	—
„ do. 83. 01. 11 III	—	—
Halberstadt St.-Anl. 97	92,25	—
do. 02 —	92,25	—
„ do. 01. 11. II v. 4	—	—
Magd. do. 81. unk. ob.	101,70	—
„ do. 1870-1902	95,00	—
Mansf. do. 01. unk. ob.	98,10	—
Namdeb. do. 1900-04	92,40	—
Wemar. do. 1888	92,40	—

West-Südianische 0	81,00	—	—	—	—
Halle-Hettstedt 0 3/2	—	—	—	—	—
Böhm. Nrb. Gold-0 4	99,50	—	—	—	—
Ost-Prager 0 4	94,10	—	—	—	—
Oester. Gold-P. 4	78,00	—	—	—	—
Südast. Lomb. 0 4	99,10	—	—	—	—
„ 4 1/2	97,00	—	—	—	—
Iwanow-Domb. Pr. 4 1/2	78,25	—	—	—	—
Mosk.-Kisjan Pr. 4	94,00	—	—	—	—
Trankausk. Fr. 3 1/2	87,50	—	—	—	—
„ 4 1/2	88,80	—	—	—	—
„ 5 1/2	91,00	—	—	—	—
„ 6 1/2	92,00	—	—	—	—
„ 7 1/2	93,00	—	—	—	—
„ 8 1/2	94,00	—	—	—	—
„ 9 1/2	95,00	—	—	—	—
„ 10 1/2	96,00	—	—	—	—
„ 11 1/2	97,00	—	—	—	—
„ 12 1/2	98,00	—	—	—	—
„ 13 1/2	99,00	—	—	—	—
„ 14 1/2	100,00	—	—	—	—
„ 15 1/2	101,00	—	—	—	—
„ 16 1/2	102,00	—	—	—	—
„ 17 1/2	103,00	—	—	—	—
„ 18 1/2	104,00	—	—	—	—
„ 19 1/2	105,00	—	—	—	—
„ 20 1/2	106,00	—	—	—	—
„ 21 1/2	107,00	—	—	—	—
„ 22 1/2	108,00	—	—	—	—
„ 23 1/2	109,00	—	—	—	—
„ 24 1/2	110,00	—	—	—	—
„ 25 1/2	111,00	—	—	—	—
„ 26 1/2	112,00	—	—	—	—
„ 27 1/2	113,00	—	—	—	—
„ 28 1/2	114,00	—	—	—	—
„ 29 1/2	115,00	—	—	—	—
„ 30 1/2	116,00	—	—	—	—
„ 31 1/2	117,00	—	—	—	—
„ 32 1/2	118,00	—	—	—	—
„ 33 1/2	119,00	—	—	—	—
„ 34 1/2	120,00	—	—	—	—
„ 35 1/2	121,00	—	—	—	—
„ 36 1/2	122,00	—	—	—	—
„ 37 1/2	123,00	—	—	—	—
„ 38 1/2	124,00	—	—	—	—
„ 39 1/2	125,00	—	—	—	—
„ 40 1/2	126,00	—	—	—	—
„ 41 1/2	127,00	—	—	—	—
„ 42 1/2	128,00	—	—	—	—
„ 43 1/2	129,00	—	—	—	—
„ 44 1/2	130,00	—	—	—	—
„ 45 1/2	131,00	—	—	—	—
„ 46 1/2	13				

